

Fröhliche Viererbande
Philipp Langenegger und Angélique Kellenberger mit Luis (l.) und Moriz vor ihrem Haus in Urnäsch AR.



Vom Zäuerle und Chlause

In Deutschland ist **PHILIPP LANGENEGGER** erfolgreicher Serienstar. Bei uns kennt man den bodenständigen Appenzeller noch kaum. Das kann sich bald ändern.

Text **SANDRA CASALINI**
Fotos **FABIENNE BÜHLER**

Vo Ärbet, Gsang ond Liebi.» Das ist die Geschichte des Appenzeller Mädchens Hatili, das während der Hungerjahre Anfang des 19. Jahrhunderts ins Elsass ausgewanderte, um Arbeit zu suchen. Und irgendwie ist es auch die Geschichte des Appenzellers Philipp

Langenegger, 35, der vor gut zehn Jahren nach Deutschland ausgewanderte, wo er Arbeit und Liebe fand. Und wo er den heimischen Gesang vermisst, der ihn immer wieder zurück nach Hause zieht. **Ärbet.** Moriz, 6, und Luis, 4, stapeln in einem Zimmer ihres Spielhauses Playmobil-Tiere übereinander. «Das ist das Esszimmer», erklärt Moriz. Die Mutter der beiden, Angélique Kellenberger, 36, lacht.

«Da spricht der Sohn eines Metzgers.» Seinen erlernten Beruf übte Philipp Langenegger nicht lange aus. Nach einem kurzen – «sehr erfolgreichen!» – Abstecher als Vertreter von Lexika absolvierte er in Köln die Schauspielschule. Ziemlich schnell folgten Engagements an Theatern und TV-Rollen. Bekannt wurde Philipp Langenegger als Robert Brinkmann in der ZDF-Serie «Alisa und Hanna – Folge deinem Herzen». Zurzeit steht er für «Anna und die Liebe» auf Sat1 vor der Kamera. Vergangenes Jahr startete Radio DRS für eine Mundartsendung mit der Ge-

schichte des Appenzeller Mädchens Hatili eine Serie. Und engagierte Philipp Langenegger als Sprecher. Dem Schauspieler gefiel die Inszenierung in seinem Ausserrhoder Dialekt so gut, dass er zusammen mit seinem Freund, dem Hackbrettler Werner Alder, zwei Lesungen organisierte. Das Duo wurde regelrecht überrannt. Und beschloss, mit der musikalisch umrahmten Lesung auf Tournee zu gehen. Bis Anfang Dezember tingeln sie mit ihrer Geschichte durch die Schweiz. Bis dahin wohnt Philipp Langenegger mit seiner Familie in Urnäsch –



Traditionell Philipp Langenegger und Angélique Kellenberger geniessen Appenzeller Käse. «In Potsdam veranstalten wir regelmässig Fondue-Abende», sagt der Schauspieler.

sonst leben sie in Potsdam bei Berlin. Und vielleicht sprechen seine beiden Buben bis dann ja auch etwas mehr Appenzeller Dialekt. **Gsang.** «Der hier ist güzig», sagt Moriz und hält einen Playmo-Ritter hoch. «Wäsch, wa güzig hässt?», fragt sein Vater. «Nicht wirklich», gibt Moriz zu. Der Sechsjährige und sein Bruder gehen in Deutschland in den Kindergarten. Dort sprechen sie astreines Hochdeutsch. Daheim reden sie eine Art schweizerisches Deutsch, gespickt mit Appenzeller und Berner Ausdrücken. Ihr Vater und ihre Mutter – Angélique Kellenberger ist Bernerin – sprechen beide in ihrem Dialekt mit den Buben. «Aber wenn wir eine Weile hier sind, appenzellern sie danach wieder so, dass ihre Kindergarten-Freunde sie nicht mehr verstehen», sagt Philipp Langenegger.

In Potsdam fühlt sich die Familie wohl. «Auch wenn ich nicht glaube, dass wir für immer dort bleiben», sagt Angélique Kellenberger. Die ausgebildete Lehrerin und Schauspielerin arbeitet als Rhetorik-Trainerin für Politiker und Führungskräfte. Wohin es sie dereinst verschlägt, hängt stark davon ab, welche Rollenangebote Philipp Langenegger bekommt. Die Schweiz als Heimathafen ist aber für das Ehepaar sehr wichtig. «Jetzt, wo die Jungs noch nicht zur Schule gehen, verbringen wir so viel Zeit wie möglich hier», sagt Philipp Langenegger. Er möchte, dass seine Söhne – und auch das dritte Baby, das unterwegs ist – mit den Appenzeller Traditionen aufwachsen. So können Moriz und Luis

bereits zäuerle – eine langsamere Form des Jodelns –, und sie gehen, wie ihr Papi, an Silvester mit einem sogenannten Schuppel, einer Gruppe, «go chlaise».

Liebi. «Luis, freust du dich aufs Baby?» – «Nein», sagt er – und drückt der Mama ein Küsschen auf den Bauch. Angélique Kellenberger und Philipp Langenegger kennen sich seit fast zwölf Jahren. Seit fünf Jahren sind sie verheiratet. Der Familie zuliebe verzichtete Angélique Kellenberger auf ihre Schauspielkarriere. Hier in Urnäsch kann der gesamte Clan das Familienleben so richtig geniessen. Im Haus von Philippe Langeneggers Eltern haben sie eine eigene Wohnung. Moriz und Luis lieben es, schon früh morgens bei Oma und Opa vorbeizuschauen. Nachmittags wird auf der riesigen Wiese getobt oder im nahen Bach werden Staudämme gebaut. Oft zu viert. Noch. Im März kommt das dritte Baby zur Welt. Wie seine Brüder würd es den Papi ab und zu im TV sehen dürfen. Aber viel wichtiger ist, dass es irgendwann zäuerle lernt, mit einem Schuppel chlausen geht – und «Schafräti» sagt statt Chuchichäschтли. ●

Lesereise «Vo Ärbet, Gsang ond Liebi», Tourdaten auf www.hatili.ch



Philipp Langeneggers Tag:
www.schweizer-illustrierte.ch